

Beschlussvorlage

☐ nichtöffentlich öffentlich ☐

Fachbereich/Sg.: 2.1	Az.:	Datum: 09.06.2021	Vorlage Nr. 20210144/2.1
-------------------------	------	----------------------	-----------------------------

Beratungsfolgen		TOP	Termin	Zuständigkeit	Abstimmung
Bau- und Entwicklungsausschuss	Ö		10.06.2021	Entscheidung	

BETREFF

Gewerbeflächenentwicklung Stadt Bad Dürkheim

hier: Vorstellung der ersten Ergebnisse aus der Gewerbeflächenpotenzialstudie

Beschlussvorschlag:

Der Entwurf der Gewerbeflächenpotentialstudie wird zur Kenntnis genommen. Die Übernahme der Gewerbepotenzialflächen mit den Nummern 21, 22 und 23 als gewerbliche Bauflächen in der Änderung des Flächennutzungsplanes wird weiterverfolgt. Aus städtebaulichen Gründen wird auf der Fläche 15 einer wohnbaulichen oder gemischten Nutzung der Vorrang gegeben.

Bürgermeister/Dezernent/in:

Begründung:

Bad Dürkheim verfügt über eine hochwertige und heterogene Wirtschaftsstruktur. Diese ist geprägt von qualifizierten Arbeitsplätzen und wirtschaftlichem Wachstum. Auf Grund der fehlenden Gewerbeflächenverfügbarkeit stoßen die ansässigen Unternehmen zunehmend an Kapazitätsgrenzen. Zwischenlösungen wie die Anmietung von mehreren Standorten innerhalb des Stadt- oder Kreisgebietes zählen zunehmend zur Regel. Lediglich durch die Standorttreue der Betriebe konnte bislang eine Abwanderung der Unternehmen und somit der Arbeitsplätze und Gewerbesteuer vermieden werden. Anfragen zur Neuansiedlung können bereits seit Jahren nicht bedient werden. Aktuell liegen der städtischen Wirtschaftsförderung Anfragen von mehreren zehntausend Quadratmetern vor. Exemplarisch sind hierbei die Anfragen der Firmen Novacare und Sissel zu nennen.

Aus diesem Grund hat die Stadt Bad Dürkheim im Rahmen der Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes das Büro WSW & Partner GmbH beauftragt, das Gemeindegebiet auf potentielle weitere Gewerbeflächen zu untersuchen. Die ersten Ergebnisse dieser Untersuchung werden vom Büro in der Sitzung des Bau- und Entwicklungsausschusses mittels einer Präsentation vorgestellt. Hierzu werden die Mitglieder des Klimabeirates als Zuhörer eingeladen.

Die vorgestellten Ergebnisse dienen auch als Grundlage für die Abgabe einer Stellungnahme zum Entwurf der 1. Änderung des Einheitlichen Regionalplanes.